



Herzlich willkommen im Spital Interlaken

Informationen für unsere Gäste



- **Allgemeine Informationen**
- **Der Eintritt**
- **Die Wahl des Zimmers**
- **Der Aufenthalt**
- **Ihre Rechte und Pflichten**
- **Der Austritt**



■ Herzlich willkommen

Wir begrüßen Sie herzlich im Spital Interlaken. Ein Spitalaufenthalt ist mit vielen Fragen und Unsicherheiten verbunden. Diese Wegleitung soll Ihnen helfen, Ihre Zeit im Spital vorzubereiten, sich bei uns zurechtzufinden und Ihnen die notwendigen Informationen zum Spitalaufenthalt vermitteln. Wir setzen alles daran, um Ihren Aufenthalt in unserem Spital so angenehm wie möglich zu gestalten. Sie dürfen auf unsere fachliche Professionalität und unsere sorgfältige Begleitung zählen.

Wir wünschen Ihnen einen guten Aufenthalt und hoffen, dass Sie sich bei uns wohl fühlen.

Ihre Spitaler fmi AG, Spital Interlaken

■ Allgemeine Informationen

Öffentliche Verkehrsmittel

Unser Spital lässt sich gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Die Bushaltestelle befindet sich direkt vor dem Haus.

Parkplätze

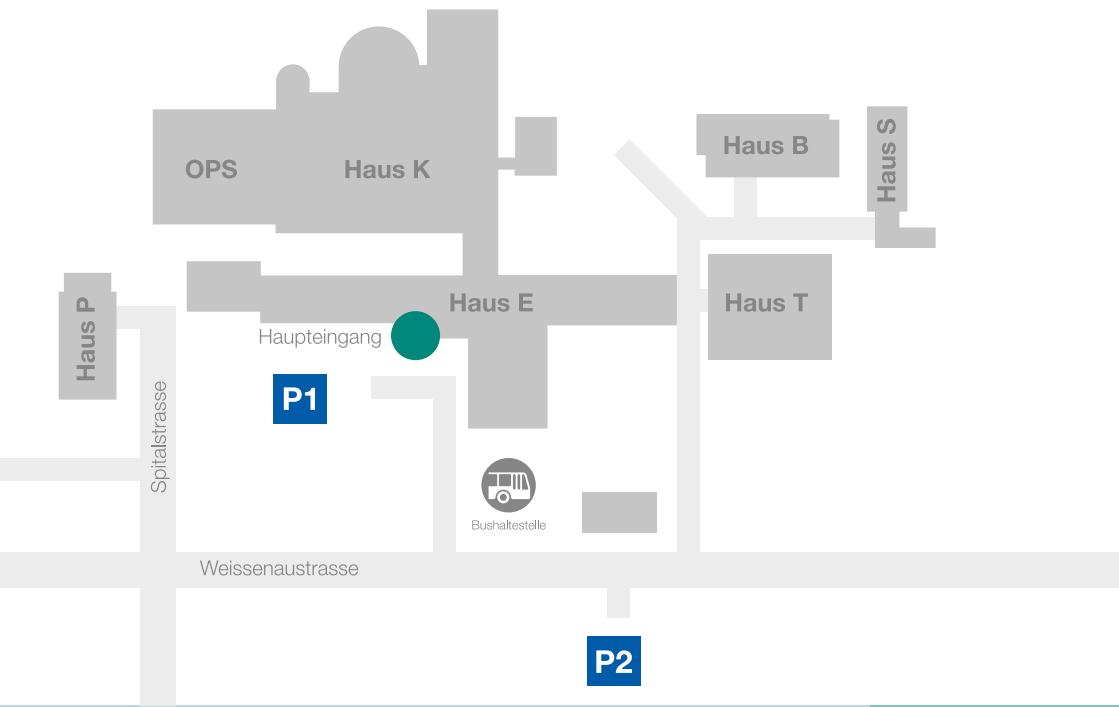
Unser Parkplatzangebot ist beschränkt und die Parkplätze gebührenpflichtig. Während eines stationären Aufenthalts bitten wir Sie, das eigene Fahrzeug nicht auf unserem Areal zu parkieren. Bitte beachten Sie zudem, dass Sie bei Ihrem Austritt evtl. noch nicht in der Lage sind, ein Fahrzeug selbst zu lenken.

Orientierung

Die Beschilderung im Eingangsbereich und auf allen Stockwerken des Spitaltrakts weist Ihnen den richtigen Weg zu den verschiedenen Kliniken, Praxen und Spitalräumlichkeiten. Auch die Mitarbeiterinnen am Haupteingang oder die zuständigen Pflegefachpersonen unterstützen Sie bei der Orientierung in unserem Spital sehr gerne.

Öffnungszeiten des Haupteinganges

Montag–Samstag	6.30–21.30 Uhr
Sonntag	8.00–21.00 Uhr



■ Haus E

Alpines Notfallzentrum | Cafeteria/Kiosk | Chir. und med. Ambulatorium | Coiffeur | Labor | Onkologie | Physiotherapie | Raum der Stille | Restaurant

■ Haus K

Apotheke | Bettenstationen | Chirurgische Tagesklinik | Dialyse | Gastroenterologie | Gynäkologie/Geburtshilfe | Intensivpflegestation | Privatstation | Radiologie | Schlaflabor

■ Haus T

Spitaladministration | Spitalseelsorge

■ Haus P

Psychiatrische Dienste

■ Haus B

Bildungszentrum bzi

■ Haus S

Akupunktur | Psychiatrische Konsiliardienste | Rettungsdienst

■ Der Eintritt

Aufnahme

Die Eintrittsunterlagen erhalten Sie in der Regel im Voraus zugestellt. Melden Sie sich bitte zur vereinbarten Zeit am Empfang. Die Patientenaufnahme ist Ihnen bei der Erledigung der Formalitäten gerne behilflich.

Wertsachen/Bargeld

Nehmen Sie bitte nach Möglichkeit keine Wertsachen und nur wenig Bargeld mit. Für den Verlust von Wertsachen jeglicher Art übernehmen wir keine Haftung. Einige Zimmer verfügen über abschliessbare Wertfächer. Bargeld/Wertsachen können gegen Quittung auch beim Empfang deponiert werden.

Piercing

Vor radiologischen Untersuchungen sowie Operationen müssen Piercings zwingend entfernt werden, ansonsten kann es bei Operationen zu starken Verbrennungen führen und in der Radiologie zu nicht verwertbaren Bildern. Wird darauf verzichtet, lehnen wir jegliche Haftung ab.



■ Checkliste Eintritt

Persönliche Papiere/Schriften

- Krankenkassen-/Versicherungsausweis oder Kostengutsprache
- Pass oder Identitätskarte, evtl. Ausländerausweis
- Wöchnerinnen: Familienbüchlein
Ausländerinnen: Heiratsurkunde
Ledige: Niederlassungsbewilligung, Anerkennungsschein (falls vorhanden)

Medizinische Unterlagen

- Blutgruppenkarte, Impfausweis, Allergiepass (falls vorhanden)
- gültige IV-Verfügung (falls vorhanden)
- Röntgenbilder (falls vorhanden)
- Medikamente, die Sie zur Zeit einnehmen (inkl. Verpackung)
- Medikamentenkarte (falls vorhanden)
- Quickkarte (bei Blutverdünnung)
- Diabetiker: Blutzuckerkontrollbüchlein, Pen, Insulin-Ampullen, Messgerät
- Portha-Cath-Pass

Persönliche Effekten

Bitte bringen Sie nur das Nötigste für Ihren Spitalaufenthalt mit:

- Pyjama oder Nachthemd
- Hausanzug/Trainer und Morgenrock/Bademantel
- Hausschuhe (falls angezeigt: Turnschuhe für Gehtraining)
- Unterwäsche
- Persönliche Toilettenartikel
- Sehhilfen wie z. B. Brillen, Linsen
- Hörgerät mit Ersatzbatterien
- Lesestoff
- Taschengeld
- Postcard, EC-/Kreditkarte (falls vorhanden)
- Bei Kindern: Lieblingsspielzeug, Plüschtierli, «Nuscheli» usw.

Toilettenwäsche stellt Ihnen das Spital zur Verfügung. Das Waschen der persönlichen Wäsche ist Sache der Patienten bzw. deren Angehörigen. Für Patientenwäsche wird keine Haftung übernommen.



■ Die Wahl des Zimmers

Das Spital Interlaken bietet Ihnen für den stationären Aufenthalt folgende Zimmerkategorien an:

Allgemein-Zimmer mit max. 3 Betten

Halbprivat-Zimmer mit 2 Betten

Privatzimmer mit 1 Bett

Muki-Zimmer

Wenn Sie als Elternteil Ihr Kind während des Spitalaufenthaltes begleiten möchten, organisieren wir Ihnen gerne eine Übernachtungsmöglichkeit bei Ihrem Kind (Zusatzbett/Begleitbett im Zimmer, kostenpflichtig).

Familienzimmer

Für Wöchnerin, Säugling und Partner. Verlangen Sie hierzu unseren separaten Prospekt auf der Geburtsabteilung.

Bitte klären Sie vor Ihrem Spitaleintritt ab, für welche Aufenthaltsklasse Sie versichert sind und wie weit Ihre Versicherung die gewünschten Leistungen abdeckt. Allfällige, nicht durch Ihre Versicherungspolice gedeckte Kosten gehen voll zu Ihren Lasten. Wir möchten vermeiden, dass Ihnen im Zusammenhang mit der Rechnung ungedeckte Kosten entstehen.

Allgemein- und Halbprivatpatienten haben die Möglichkeit, gegen entsprechenden Aufschlag ein 2- resp. 1-Bettzimmer zu buchen. Voraussetzung ist, dass entsprechende Zimmer verfügbar sind. Haben Sie diesbezüglich Fragen an unser Spital, dann melden Sie sich während der Bürozeiten an die Bettendisposition, Telefon 033 826 26 04.



■ Der Aufenthalt

Wir legen grossen Wert darauf, Ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Ihre Betreuung wird durch ein Team von Ärztinnen und Ärzten, Pflegefachpersonen sowie Gastgeberinnen rund um die Uhr sichergestellt.

Ärztliche Betreuung

Die Verantwortung für Ihre Behandlung trägt die Ärztin oder der Arzt. Sie oder er beantwortet Ihnen Fragen, die Ihre Krankheit oder Ihren Unfall betreffen. Für Notfallsituationen ist rund um die Uhr ein Ärzteteam auf Abruf bereit.



Pflegerische Betreuung

Sie werden von einer kompetenten Pflegecrew betreut. Die Hauptverantwortung für die Pflegeleistung obliegt stets einer dipl. Pflegefachperson. Diese begleitet den gesamten Pflegeprozess und steht ihren Kolleginnen (Fachfrauen Gesundheit und/oder Studierenden) beratend und unterstützend zur Seite. Die durchgehende Betreuung während 24 Stunden haben zur Folge, dass sich viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wechselnd um Sie kümmern. Der Informationsfluss wird mit Hilfe der Dokumentation und entsprechenden Übergaben an die nächste Schicht gewährleistet. Sollten Sie Anliegen an die Führung haben, dann zögern Sie nicht, nach der Stationsleitung oder der Pflegeleitung zu verlangen. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Gastgeberin

Die Gastgeberin kümmert sich um alle nichtmedizinischen Bedürfnisse und Anliegen der Patientinnen und Patienten. Sie begleitet diese ab Beginn ihres Aufenthalts bis zum Austritt. Dabei sorgt sie für einen optimalen Ablauf auf der Pflegestation im Bereich Gastronomie, Hauswirtschaft und Dienstleistungen.

Arztvisite

Die Arztvisite findet an den Werktagen täglich statt. Bitte bleiben Sie zu den Visitenzeiten in Ihrem Zimmer oder in unmittelbarer Nähe. Fragen im Zusammenhang mit Ihrer Krankheit und der erforderlichen Behandlung beantwortet Ihnen gerne der behandelnde Arzt bzw. die behandelnde Ärztin oder die für Sie zuständige Pflegefachperson.



Untersuchungen

Wir bitten Sie, sich bei vorgesehenen Untersuchungen und Behandlungen im Zimmer aufzuhalten, damit Sie vorbereitet werden können oder zum Abholen bereit sind (z. B. Labor, Röntgen, Therapie usw.).

Verlassen Sie die Station nicht, ohne die Pflegecrew zu benachrichtigen.

Anästhesie/Narkose


Wenn Sie sich einem operativen Eingriff unterziehen müssen, wird dafür entweder eine Voll- oder Teil-Narkose notwendig sein. In der Regel wird das Anästhesiegespräch vor dem Eingriff in unserer Sprechstunde durchgeführt, damit wir in Ruhe das Vorgehen erklären, Probleme und Wünsche mit Ihnen besprechen können. Bitte befolgen Sie die Anweisungen bezüglich Essen, Trinken, Rauchen und Medikamenteneinnahme genau.

Bei kleineren Eingriffen erhalten Sie einen Anästhesiefragebogen, ein Vorgespräch findet nur bei Bedarf statt.

Bei kurzfristig geplanten Eingriffen erfolgt das Gespräch während der Hospitalisation, gegebenenfalls erst kurz vor der Operation.

Schmerztherapie

Eine zufriedenstellende Schmerzbehandlung liegt uns sehr am Herzen. Deshalb ist es wichtig, dass Sie die verordneten Schmerzmedikamente regelmässig einnehmen und sich bei Schmerzen rechtzeitig bei Ihrer Pflegefachperson melden. Lassen Sie es uns unbedingt wissen, wenn Sie ein Schmerzmedikament nicht vertragen! Bitte beachten Sie das Informationsblatt «Keine Angst vor Schmerzen» im Anhang dieser Broschüre.



«Keine Angst vor Schmerzen» – im Anhang dieser Broschüre finden Sie dazu weitere Informationen

Auskunft an Angehörige

Unsere Ärztinnen und Ärzte sind gerne bereit, auch Ihre Angehörigen über Ihren Gesundheitszustand zu informieren. Solche Gespräche setzen jedoch Ihr Einverständnis voraus und finden, wenn immer möglich, gemeinsam mit Ihnen statt. Bitte bestimmen Sie innerhalb Ihrer Familie eine Person als Hauptansprechpartner/in, welche die von uns übermittelten Informationen im Familienkreis weiterleitet.

Patientenverfügung

Falls Sie eine Patientenverfügung ausfüllen möchten oder bereits über eine verfügen, nehmen Sie bitte Kontakt mit der für Sie zuständigen Pflegefachperson oder Ihrem behandelnden Arzt auf. Wir werden uns im gegebenen Fall in der medizinischen Behandlung im Rahmen der Rechtsordnung von Ihrem Willen leiten lassen.

Auskunftsrecht für Konkubinatspartner

Wenn Sie im Konkubinat leben, haben Sie die Möglichkeit, das Auskunftsrecht der behandelnden Ärztinnen und Ärzte für den Fall einer eintretenden Unansprechbarkeit zu regeln. Ist dies Ihr Wunsch, verlangen Sie bei Ihrer Pflegefachperson bitte das Formular «Entbindung vom Arztgeheimnis».

**Bitte bestimmen
Sie innerhalb
Ihrer Familie eine
Person als
Hauptansprech-
partner/in**

Austrittsplanung

Der Austritt und die Nachsorge werden von Anfang an zusammen mit Ihnen und Ihren Angehörigen geplant. Damit wir zusammen mit Ihnen eine optimale Lösung finden, werden Sie bereits frühzeitig durch unser Case Management kontaktiert.

Wahleingriffe

Bei Bedarf organisiert unsere Sozialberatung/Case Management in Absprache mit Ihnen die Nachsorge.

Notfall-Eintritt

Bei Bedarf wird sich unsere Sozialberatung/Case Management frühzeitig an Sie wenden, um gemeinsam mit Ihnen und Ihren Angehörigen eine geeignete Anschlusslösung zu finden.

Die Angebote der Sozialberatung finden Sie auf unserer Homepage www.spitalfmi.ch unter «Fachbereiche A–Z > Sozialberatung».

Medikamente

Wir bitten Sie, Medikamente, die Sie zu Hause einnehmen, ins Spital mitzubringen. Falls Umstellungen notwendig sind, werden wir Ihnen diese erklären. Ohne unser Wissen sollten Sie keine zusätzlichen Medikamente einnehmen.



**Besuche sind
willkommen –
Beachten Sie
bitte die
Besuchszeiten**

Besuche

Ihre Angehörigen, Freunde und Bekannten sind uns willkommen. Wir freuen uns, wenn sie zu Ihrem Wohlbefinden beitragen. Wenn Sie sich mit Ihrem Besuch im Zimmer aufhalten, bitten wir um Rücksichtnahme auf Ihre Mitpatientinnen und Mitpatienten und um die Einhaltung der Besuchszeiten. Sie können Ihren Besuch auch im Aufenthaltsraum Ihrer Station oder in der Cafeteria empfangen. Wir bitten Sie um Verständnis, dass Ihr Besuch während der Verrichtung von ärztlichen und/oder pflegerischen Arbeiten unter Umständen das Zimmer für eine Weile verlassen muss.

Besuchszeiten

Geburtsabteilung	Täglich	14.00–20.00 Uhr
Intensivpflegestation (IPS)	Täglich	10.00–20.00 Uhr
Übrige Abteilungen	Täglich	10.00–21.00 Uhr

Aufenthaltsräume

Im Spital stehen Ihnen und Ihren Angehörigen verschiedene Aufenthaltsräume zur Verfügung. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Gastgeberin oder Ihrer Pflegefachperson.

Spaziergänge

Möchten Sie die Station für einen Spaziergang oder einen Besuch in der Cafeteria verlassen, dann informieren Sie bitte die zuständige Pflegefachperson oder Ihre Gastgeberin. Bei Aufenthalt ausserhalb des Patientenzimmers tragen Sie bitte angemessene Kleidung.

Ausgang/Urlaub

Wenn Sie das Spital für einen Ausflug ausserhalb des Spitals verlassen möchten oder das Wochenende nicht im Spital verbringen, ist das Einverständnis Ihrer behandelnden Ärztin bzw. Ihres behandelnden Arztes einzuholen. Bevor Sie die Bettenstation verlassen, melden Sie sich bitte im Stationsbüro ab.

Telefon

Telefon und TV sind gebührenpflichtig. Beim Spitaleintritt erhalten Sie eine Telefonkarte, die mit einem beliebigen Guthaben aufgeladen wird. Das Empfangspersonal informiert Sie gerne über das Vorgehen.

In der Eingangshalle stehen Ihnen zwei öffentliche Telefonkabinen zur Verfügung, die sowohl mit Karten wie auch mit Münz bedienbar sind.

In einzelnen Räumen kann die Verwendung von Mobiltelefonen problematisch sein. Bitte fragen Sie zuvor das Personal.

Radio/TV

Der Medienterminal in Ihrem Zimmer bietet Ihnen nicht nur ein Telefon, sondern auch Radio und Fernseher. Die Gastgeberin erklärt Ihnen gerne die Bedienung und informiert Sie über die Tarife.

Denken Sie an Ihre Zimmernachbarinnen oder Zimmernachbarn, wenn Sie Radio hören oder fernsehen. Aus Rücksicht auf die Mitpatientinnen und Mitpatienten dürfen die Terminals und eigene Musikgeräte nur mit Kopfhörer benützt werden.

Internet

Den Patientinnen und Patienten wird der Zugang zum Internet durch die Wireless-Infrastruktur der Spitäler fmi AG zur Verfügung gestellt. Die Zugangsdaten inkl. der Anleitung werden durch den Empfang herausgegeben. Skypen ist möglich, Sie sollten dies aber auch hier aus Rücksichtnahme zu den Mitpatientinnen und Mitpatienten mit dem Kopfhörer tun.



Verpflegung/Diät

Sofern Ihnen von der Ärztin oder dem Arzt keine Diät verordnet wird, können Sie Ihr Menü entsprechend Ihrer Versicherungskategorie selber auswählen. Privatpatienten erhalten eine spezielle Menükarte.

Bei Diäten werden Sie auf Anordnung der Ärztin, des Arztes oder auf eigenen Wunsch von der Ernährungsberaterin individuell beraten.

Rauchen/Kerzen

Unser Spital ist rauchfrei. Ausnahmen sind speziell gekennzeichnet. Es sind keine Raucherwaren erhältlich. Aus feuerpolizeilichen Gründen ist es im ganzen Spital untersagt, Kerzen anzuzünden.

Alkohol

Der Genuss von alkoholischen Getränken kann die Wirkung von Medikamenten verändern und sollte daher nur nach Absprache mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt erfolgen.

Cafeteria/Kiosk/Restaurant

Cafeteria, Kiosk und Restaurant präsentieren ein vielseitiges Angebot: warme und kalte Getränke, Süßigkeiten, Snacks, Tageszeitungen und Zeitschriften, Toilettenartikel, zahlreiche Geschenkartikel und vieles mehr. Cafeteria und Kiosk sind täglich – auch sonntags – geöffnet. Ein Anschlag informiert Sie über die genauen Öffnungszeiten.

Es stehen Ihnen zudem ein Getränke- und ein Snackautomat zur Verfügung. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Pflegefachperson, Ihrer Gastgeberin oder in der Cafeteria.



Post

Die Post wird Ihnen von der Gastgeberin oder von Ihrer Pflegefachperson ins Zimmer gebracht. Briefmarken erhalten Sie am Empfang.

Coiffeuse/Coiffeur/Fusspflege

Wenn Sie die Coiffeuse/den Coiffeur oder eine Fusspflege benötigen, dann melden Sie sich bei der Gastgeberin oder bei Ihrer Pflegefachperson.

Ruhe/Schlafen

Genügend Ruhe und Schlaf sind für die Genesung wichtig. Sie befinden sich in einem Spital, wo sich schwerstkranke und ruhebedürftige Menschen aufhalten. Ab 22.00 Uhr gilt deshalb die allgemeine Nachtruhe.



Blumen/Geschenke

Geschenke sind wichtige Zeichen der Verbundenheit und Anerkennung. Für Blumen steht leider nur ein begrenzter Platz zur Verfügung. Aus hygienischen Gründen sind Topfpflanzen nicht erlaubt.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwarten von den Patientinnen und Patienten keine Geschenke. Sie betrachten Pflege und Betreuung als ihre Berufsaufgabe und freuen sich, wenn sie Ihnen den Spitalaufenthalt so angenehm wie möglich gestalten können.

Wenn Sie Ihrer Dankbarkeit Ausdruck geben möchten, dann bitten wir Sie, einen unserer Fonds zu berücksichtigen (siehe Seite 29).

Brandfall

Im Brandfall halten Sie sich bitte an die Weisungen des Personals. Lifte dürfen nicht mehr benutzt werden. Die Fluchtwege sind signalisiert.

Seelsorge


Ungeachtet Ihrer konfessionellen oder religiösen Zugehörigkeit stehen Ihnen und Ihren Angehörigen zur seelisch-geistigen und religiös-spirituellen Unterstützung unsere Spitalseelsorgerin oder unser Spitalseelsorger zur Verfügung. Wenn Sie den Besuch unserer Seelsorger wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihre Pflegefachperson. Spitalgottesdienste finden nach Ansage statt.

Raum der Stille

Im Erdgeschoss Haus E (E0) befindet sich der «Raum der Stille». Er ist als Ort der Ruhe und Besinnung, zum Durchatmen oder zum stillen Verweilen gedacht und steht Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Sozialberatung/Case Management

Bei Fragen zu Sozial-, Kranken- oder Unfallversicherungen oder Rückkehr nach Hause/Heimeintritt sowie der Organisation von Kur- und Rehabilitationsaufenthalten im Anschluss an Ihren Spitalaufenthalt ist Ihnen die Sozialberatung/das Case Management gerne behilflich. Es ist wichtig, mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt wenn möglich vor dem Spitaleintritt zu klären, ob nach der Spitalzeit ein Kur- oder Rehabilitationsaufenthalt notwendig sein wird.



**Unsere Sozial-
beratung steht
Ihnen gerne
zur Seite**



■ Ihre Rechte und Pflichten

Während Ihres Spitalaufenthaltes haben Sie eine Reihe von Rechten und Pflichten. Diese sind im kantonalen Gesundheitsgesetz und in der Patientenverordnung geregelt. Auf Wunsch können Sie die Patientenverordnung bei der Patientenaufnahme kostenlos beziehen. Wir machen Sie auf die wichtigsten Punkte aufmerksam.

Sorgfältige Behandlung

Sie haben Anspruch auf eine Behandlung nach anerkannten medizinischen Grundlagen und auf eine sorgfältige Betreuung. Die Mitarbeitenden erfüllen, soweit es aus ärztlicher, pflegerischer und betrieblicher Hinsicht möglich ist, gerne Ihre Wünsche.

Information und Aufklärung

Sie haben das Recht zu wissen, wer Sie behandelt und betreut. Das Sie betreuende ärztliche und pflegerische Personal stellt sich Ihnen mit Namen und Funktion vor. Alle Mitarbeitende tragen ein entsprechendes Namensschild.

Einsicht in die Krankengeschichte

Sie haben das Recht auf Aufklärung über Ihren Gesundheitszustand. Von der behandelnden Ärztin oder dem behandelnden Arzt können Sie Einsicht in Ihre Krankengeschichte verlangen, wenn Ihnen die mündliche Aufklärung nicht genügt. Die Ärztin oder der Arzt wird Ihnen die Unterlagen erläutern. Gegen eine Gebühr können Sie auch Kopien der entsprechenden Unterlagen verlangen.

Selbstbestimmungsrecht

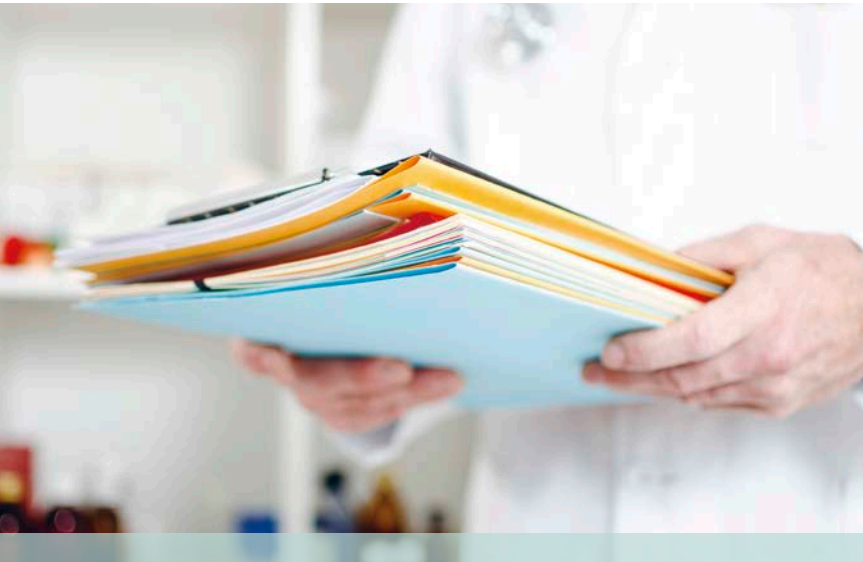
Medizinische Eingriffe, Untersuchungen und Behandlungen werden nicht gegen Ihren Willen vorgenommen. Wenn Sie das Spital entgegen dem ärztlichen Rat und nach erfolgter Aufklärung über Risiken und mögliche Folgen verlassen möchten, werden wir Sie auffordern, dies schriftlich zu bestätigen. Wenn Sie die Unterschrift verweigern, wird ein entsprechender Vermerk in die Behandlungsdokumentation aufgenommen.

Schutz der Privatsphäre

Sie haben das Recht, sich vor unerwünschten Telefonanrufen oder Besuchern schützen zu lassen. Die Gastgeberin oder die Mitarbeiterin am Empfang helfen Ihnen gerne.

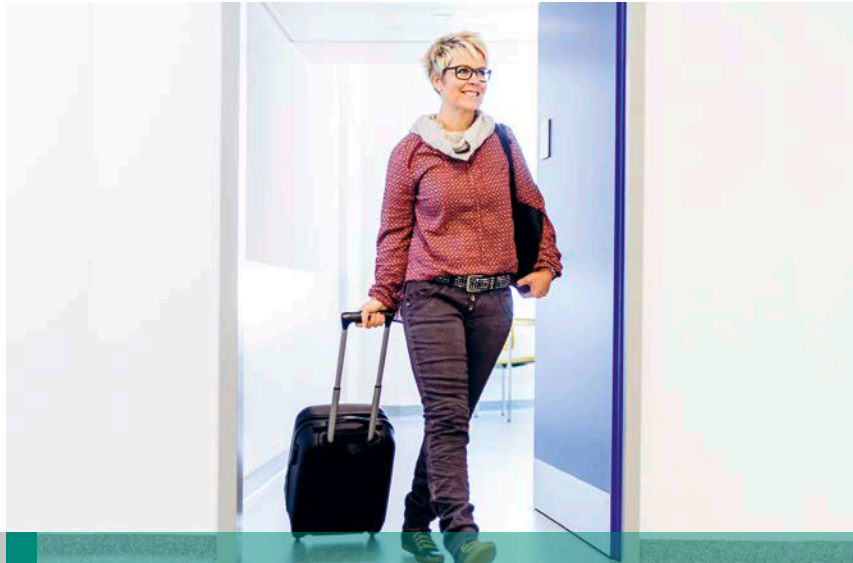
Schweigepflicht und Datenschutz

Das gesamte Spitalpersonal ist an das Berufsgeheimnis gebunden und untersteht der gesetzlichen Schweigepflicht. Wenn Sie nicht widersprechen, gehen wir davon aus, dass Sie damit einverstanden sind, dass wir auf die im Spital vorhandenen früheren Behandlungsdaten zurückgreifen dürfen. An Drittpersonen geben wir Informationen betreffend Ihres Spitalaufenthaltes nur gemäss den gesetzlichen Bestimmungen und gemäss dem spitalinternen Datenschutzreglement weiter.



Pflichten

Als Patientin oder Patient haben Sie auch einige Pflichten zu beachten. Für eine erfolgreiche Behandlung sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Insbesondere sollten Sie sich an die Weisungen des Personals halten, zu einer klaren gegenseitigen Information beitragen und die behandelnden Ärzte über bereits getroffene Massnahmen und Ihre Vorstellung zur Behandlung informieren.



■ Der Austritt

Die zuständige Ärztin bzw. der zuständige Arzt, das Pflegeteam und die Gastgeberin bereiten mit Ihnen den Tag Ihres Spitalaustrittes vor. Dabei werden Sie über allfällige weitere Behandlungen, Kontrollen und einzunehmende Medikamente orientiert.

Austrittszeit

Idealerweise erfolgt Ihr Spitalaustritt bis spätestens 10.00 Uhr. In Ausnahmesituationen kann der Austritt auch später erfolgen.

■ Checkliste Austritt

Im Spital

- Telefonkarte: Rückgabe am Kassensystem Empfang oder im Haus K Parterre (Restguthaben einlösen)
- Extras bezahlen (Begleitbett, Besucheressen usw.)
- Depotgelder und evtl. Wertgegenstände abholen
- Gehstöße werden verrechnet (Ausnahme: Zusatzversicherte)
- diverse andere Hilfsmittel (werden verrechnet)

Zuhause

- Vereinbaren Sie einen ersten Termin bei Ihrer Hausärztin oder Ihrem Hausarzt
- Falls vorgesehen, vereinbaren Sie einen ersten Termin mit spitalexternen Diensten (Spitex, Hauspflege usw.)
- Falls vorgesehen, vereinbaren Sie einen ersten Termin für nachfolgende Therapien
- Arztzeugnis
- Medikamente (mit Dosierungskarte), Rezept
- Blutgruppen-, Impf-, Allergie- und Antikoagulationsausweis
- Hilfsmittel beim Krankenmobiliemagazin Ihrer Gemeinde beziehen



Ihre Meinung ist uns wichtig

Im Rahmen unserer Qualitätskontrolle erhalten Sie ein Formular für Anregungen und Vorschläge. Sie finden dieses im Anhang der Broschüre. Ihre Rückmeldungen sind für uns sehr wertvoll. Sie helfen uns, die Qualität unseres Angebotes laufend zu überprüfen und den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten anzupassen. Sofern Sie mit Ihrer Behandlung, der Pflege oder anderen Dienstleistungen nicht zufrieden sind, halten Sie das bitte schriftlich fest. Sie können während Ihres Spitalaufenthaltes aber auch mit den verantwortlichen Personen direkt in Kontakt treten. Ihre Pflegefachperson unterstützt Sie bei diesem Vorhaben gerne.

Spenden

Wenn Sie Ihrer Dankbarkeit Ausdruck geben möchten, berücksichtigen Sie bitte einen der hier aufgeführten Fonds:

- **Stiftung Spital Interlaken –
Interlaken Hospital Foundation**

Gemeinnützige, politisch und konfessionell neutrale Stiftung. Die Stiftungsgelder dienen ausschliesslich dem Erhalt und dem zusätzlichen Weiterausbau des Spitalangebots am Standort Interlaken, soweit dieses nicht durch ordentliche öffentliche Mittel finanziert werden kann.

- **Personal-Fonds**

Die Mittel werden zum Wohl des Personals eingesetzt.



Rechnung

Die Rechnung wird Ihnen oder der Versicherung nach Spitalaustritt zugestellt. Bei längeren Spitalaufenthalten wird nach 30 Tagen eine Zwischenrechnung gestellt.

Patienten mit Wohnsitz im Ausland haben spätestens am Austrittstag eine Akontozahlung zu leisten oder eine Kostengarantie abzugeben.

Wir weisen darauf hin, dass unsere Tarife massgebend sind. Die Abrechnung mit der Versicherung bzw. Krankenkasse ist von Ihnen selbst vorzunehmen.

**Kontaktieren Sie
uns – wir helfen
Ihnen gerne weiter**

Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG

Spital Interlaken

Weissenaustrasse 27, CH-3800 Unterseen

Telefon +41 33 826 26 26, Fax +41 33 826 23 00

info@spitalfmi.ch, www.spitalfmi.ch